

## 7-8

**Lexikalisch-grammatische Aufgabe**

**Lesen Sie zuerst den ganzen Text, in dem einige Wörter fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken (...) je ein fehlendes Wort ein. Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

**Text 1**

Albert Einstein ist am 14. März 1879 in Ulm (1) \_\_\_\_\_. Er ist in München (2) \_\_\_\_\_ und dort auch zur (3) \_\_\_\_\_ gegangen. Von 1895 bis 1900 hat er an der Technischen Universität in Zürich Physik (4) \_\_\_\_\_. 1900 hat er sein Studium mit dem Examen (5) \_\_\_\_\_ und eine (5) \_\_\_\_\_ am Schweizer Patentamt gefunden. Fünf Jahre später veröffentlichte er seine Relativitätstheorie.

Im Studium hat er seine Frau, die Mathematikerin Mileva Maric kennen (7) \_\_\_\_\_. Sie war die einzige (8) \_\_\_\_\_ an der Hochschule. 1903 haben die beiden (9) \_\_\_\_\_. Sie hatten zwei Söhne, aber in der Ehe gab es Probleme. 1914 ließen sie sich (10) \_\_\_\_\_.

**Text 2**Angst vor der neuen Schule

Meine Familie (11) \_\_\_\_\_ in eine andere Stadt. Deshalb muss ich ab September die Schule (12) \_\_\_\_\_. Ich habe große (13) \_\_\_\_\_ vor der neuen Schule! Ich (14) \_\_\_\_\_ niemanden in der neuen Schule. Alles ist mir (15) \_\_\_\_\_: die Mitschüler, die Lehrer, der Lernstoff. Was ist, wenn ich keine (16) \_\_\_\_\_ finde? Was ist, wenn ich im (17) \_\_\_\_\_ nichts verstehe? Am (18) \_\_\_\_\_ möchte ich in meiner alten Schule bleiben. Ich bin total (19) \_\_\_\_\_ und ängstlich.

Was (20) \_\_\_\_\_ ich nur tun?

Euer Julio

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ
---

7-8

## LANDESKUNDE

**Teil1. Lesen Sie die Aufgaben 1 – 9. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

1. Michail Lomonossow studierte in ...
  - A) Marburg
  - B) München
  - C) Mannheim
  - D) Stuttgart
  
2. Die Relativitätstheorie wurde von ... entwickelt.
  - A) Max Planck
  - B) Georg Simon Ohm
  - C) Albert Einstein
  - D) Wilhelm Conrad Röntgen
  
3. Der Entdecker der Röntgenstrahlen und der erste Träger des Nobelpreises für Physik war ...
  - A) Christian Friedrich Schönbein
  - B) Wilhelm Conrad Röntgen
  - C) Nicolaus August Otto
  - D) Friedrich Gottlob Keller
  
4. Wann wurde der moderne Buchdruck von Johannes Gutenberg erfunden?
  - A) im 14. Jahrhundert
  - B) im 15. Jahrhundert
  - C) im 16. Jahrhundert
  - D) im 17. Jahrhundert
  
5. Wie heißt die älteste dauerhaft existierende naturforschende Akademie der Welt?
  - . Albertina
  - . Augustina
  - . Leopoldina
  - D. Wilhelmiana
  
6. Der Motorwagen von Carl Benz hatte ... Räder und fuhr nur 16 km/h schnell.
  - A) zwei
  - B) drei
  - C) vier
  - D) fünf
  
7. Das Auto der Marke „Volkswagen“ wurde von ... erfunden.

- A) Ferdinand Porsche
  - B) Rudolf Diesel
  - C) Gottlieb Daimler
8. Werner von Siemens wurde in der Nähe von ... geboren.
- A) Berlin
  - B) München
  - C) Düsseldorf
  - D) Hannover
9. Der medizinische Apparat wird von dem Namen ... benannt.
- A) Planck
  - B) Röntgen
  - C) Ohm

**Teil II. Lesen Sie die Aufgaben 10 – 15. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

10. Wann wurde Hermann von Helmholtz geboren?
- A) 31. August 1821
  - B) 9. Februar 1871
  - C) 19. August 1885
11. Hermann von Helmholtz wurde in ... geboren.
- A) Berlin
  - B) Charlottenburg
  - C) Potsdam
12. Wann erfand Helmholtz seinen berühmten Augenspiegel?
- A) 1848
  - B) 1850
  - C) 1854
13. Helmholtz war unter anderem ... der Berliner Universität.
- A) Akademiker
  - B) Rektor
  - C) Prorektor
14. In welcher Stadt steht zu seinen Ehren eine Statue?
- A) in Potsdam
  - D) in Charlottenburg
  - B) in Berlin
15. Nach dem Abitur wollte er ... studieren.
- A) Physik
  - B) Medizin
  - C) Psychologie

--

**LESEVERSTEHEN****1. Teil**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

Lena

Neues von Lena: Sie ist jetzt 16 Jahre alt. Was hat sich in ihrem Leben geändert?  
Wie ist das Leben mit 16? Was ist ihr großer Traum?

Lenas schönste Zeit in diesem Jahr war ihr dreiwöchiger Aufenthalt in Florida bei einer amerikanischen Familie. „Ich bin sehr gut aufgenommen worden“, sagt sie. Der Besuch mehrerer Freizeitparks, Ausflüge in die Natur und die Besichtigung des Kennedy-Spacecenters machten die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Noch heute schreibt Lena regelmäßig E-Mails an mehrere nette Leute, die sie in den USA kennen gelernt hat.

In der Schule lief es nicht so gut: Das Zeugnis am Ende der neunten Klasse war das schlechteste, das Lena bis jetzt hatte. Notendurchschnitt: 1,4. „Manche Lehrer haben es mit den Noten sehr genau genommen“, findet Lena. „Doch das ist mir heute egal. Neues Schuljahr, neues Glück“, sagt sie lachend. Lena hat viele neue Lehrer bekommen, „Ich denke, dass bei denen der Unterricht besser ist.“ Das Abschlusszeugnis nach der 10 soll wieder so gut wie frühere Zeugnisse werden. Bis dahin stehen noch einige Termine auf dem Kalender: Im Herbst nahm Lena an einem Schüleraustausch mit der französischen Partnerstadt Loches teil. Außerdem fuhr die gesamte Jahrgangsstufe im Winter zum Skilaufen nach Obertauern in Österreich.

Zum Judo geht Lena 2- bis 3-mal in der Woche. Außerdem trainiert sie mit ihrer Freundin Katrin zwei Gruppen mit jüngeren Sportlern. Manchmal fährt sie auch zu Wettkämpfen, meistens als Betreuerin. Lena trägt mittlerweile den braunen Gürtel, das steht für den höchsten Schülergrad im Judo. „Eine Sache, auf die man stolz sein kann“, findet sie.

Was für Vorteile hat man mit 16? „Ich darf Alkohol und Zigaretten kaufen, aber das kommt für mich als Sportlerin überhaupt nicht in Frage.“ Viel wichtiger findet sie, dass sie in diesem Jahr zum ersten Mal an Kommunalwahlen teilnehmen konnte. Im Politikunterricht, in den Zeitungen und im Internet hat sie sich vorher informiert. Außerdem sind die Bürgermeisterkandidaten zu einer Podiumsdiskussion in die Schule gekommen. Einige Ideen der Kandidaten fand sie sehr unrealistisch. „Aber so sind eben Politiker“, meint Lena.

In den Sommerferien hat Lena zwei Wochen in einer Werkzeugfabrik gearbeitet. Das verdiente Geld will sie sparen: Noch einmal nach Amerika reisen, das ist im Moment ihr Traum.

**Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben an: Richtig – A, Falsch – B, nicht im Text – C.**

1. In Florida hatte Lena viel Spaß.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

2. Lena hat noch Kontakte zu ihren Freunden in den USA.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

3. Lena ist mit ihren Leistungen sehr zufrieden.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

4. Lena spricht sehr gut Französisch.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

5. Lena hat wenig Zeit für Sport.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

6. Sie ist stolz auf ihre Erfolge im Judo.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

7. Mit 16 darf man in Deutschland den Bürgermeister wählen.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

8. Lena hat schon einmal geraucht.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

9. Lena hatte einen Ferienjob.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

10. Lena träumt von einem guten Job.

**A Richtig B Falsch C Nicht im Text**

## **Teil 2**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

**Wenn ein Türke Deutsch unterrichtet**

Adnan ist gebürtiger Türke. Bis zu seinem 15. Geburtstag lebte er in einem kleinen Dorf in der Türkei. Dann fand Adnans Vater Arbeit in Österreich und die ganze Familie zog nach Wien. Damals musste Adnan Deutsch lernen, heute unterrichtet er selbst Deutsch – als Lehrer im Nachhilfeinstitut „Phönix“. „Ich unterrichte sehr gerne. Es macht mir viel Freude, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, und wir lachen oft beim Lernen. Außerdem kann ich meine Schüler gut verstehen, ich hatte früher ja die gleichen Probleme“, meint Adnan. „Phönix“ ist kein

gewöhnliches Nachhilfeinstitut, da es in erster Linie Lernhilfe für Kinder aus türkischen Familien anbietet. Damit sich die Familien die Nachhilfe leisten können, kostet der Unterricht bei „Phönix“ nicht so viel wie in anderen Instituten. Der Verein möchte die Bildungschancen von ausländischen Kindern verbessern. Der Weg zu guten Schulnoten führt bei „Phönix“ aber nicht nur über die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, sondern auch über die Eltern. Ein Mitarbeiter von „Phönix“ besucht das Elternhaus und achtet darauf, dass das Kind einen eigenen Platz zum Lernen hat und nicht neben dem eingeschalteten Fernseher die Hausaufgaben machen muss. Außerdem lädt „Phönix“ die Eltern einmal pro Monat zum Elternabend ein und informiert sie über wichtige Themen wie das österreichische Schulsystem oder Probleme beim Lernen.

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.**

(0) **Adnan wurde**

- (11) Adnan kam nach Österreich,
- (12) Adnan musste Deutsch lernen,
- (13) Adnan unterrichtet Deutsch und ...
- (14) Adnan kennt die Probleme seiner Schüler,
- (15) Das Nachhilfeinstitut „Phönix“ hilft Kindern
- (16) Die Mitarbeiter von „Phönix“ bemühen sich
- (17) Das Lehrerteam von „Phönix“
- (18) Die Mitarbeiter von „Phönix“ besuchen
- (19) Sie finden,
- (20) An den Elternabenden bekommen die Eltern

**Fortsetzungen:**

- A) denn in Österreich wird Deutsch gesprochen.
- B) er kann ihnen helfen.
- C) dass die Kinder beim Lernen Ruhe brauchen.
- D) aus türkischen Familien.
- E) weil sein Vater dort Arbeit fand.
- F) um gute Schulnoten.
- G) arbeitet viel mit den Eltern zusammen.
- H) findet viel Spaß daran.
- I) ihre Schüler auch zu Hause.
- J) wichtige praktische Informationen.
- K) in einem kleinen türkischen Dorf geboren.**

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
K										



## 7-8

**Hörverstehen**

**Hören Sie eine Sendung zum Thema „Schüleraustausch“. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 10.**

**Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

1. Der Junge will wissen, wie lange Alexandra in Frankreich war.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

2. Alexandra war in Frankreich zwei Wochen.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

3. Alexandra ist von ihrer Reise begeistert.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

4. Alexandra ist nach Frankreich geflogen, obwohl sie Flugangst hat.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

5. Alexandra hat in Frankreich wenig Deutsch gesprochen.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

6. Alexandra findet den Unterricht in der französischen Schule besser als in Deutschland.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

7. Alexandra hat Probleme in der Mathematik.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

8. Alexandra hat sich in Frankreich oft fremd gefühlt.



**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

9. Alexandra findet ihre Gastmutter super.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

10. Der Junge möchte auch am Schüleraustausch teilnehmen.

**Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.**

7-8

**ПИСЬМО**  
**Schreiben**

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200-300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Liebe Beate,  
seit ich in dieser neuen Schule bin, fühle ich mich so richtig gestresst. Eigentlich macht mir die Schule Spaß, aber gleichzeitig bin ich total überfordert. Die Klassenlehrerin ist eigentlich ganz nett, die Mitschüler auch. Aber ein Mitschüler macht mir das Leben schwer.

*... Mittelteil ...*

Ich bin schon so gestresst, dass ich mich gar nicht mehr richtig konzentrieren kann und auch nachts nicht schlafen kann. Ich weiß nicht, was ich da machen soll ... Hast du vielleicht eine Idee?

Liebe Grüße

Anja

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ
---

7-8

## SPRECHEN

**Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit.**

Das Thema der Talkshow ist: **„Fast Food im Leben von Menschen“.**

*Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:* Die Vorteile und Nachteile / Essgewohnheiten / Freizeitgestaltung ...

*An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:* Moderator/in, bekannte Persönlichkeit, Lehrer/in, Eltern/Großeltern, Jugendliche, ...

*Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.*

*Tipps für die Vorbereitung:*

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

*Tipps für die Präsentation:*

Sprechen Sie möglichst frei.

Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.

- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.